



## Toyota in Deutschland 2011



## Inhalt

# Toyota in Deutschland 2011

Geschäftsbericht der Toyota Deutschland GmbH  
für das Geschäftsjahr 2010/2011  
1.4.2010 - 31.3.2011

4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11
9	Bilanz zum 31. März 2011
10	Gewinn- und Verlustrechnung
11	Entwicklung des Anlagevermögens
12	Anhang für das Geschäftsjahr 2010/11
14	Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
22	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
23	Impressum

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11

#### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

##### 1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Nach der Rezession im Kalenderjahr 2009 entwickelte sich die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2010 wieder positiv. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland erhöhte sich nach Angaben des Statistischen Bundesamts real um 3,6 %. Allerdings verlangsamte sich das Wachstum des BIP in der zweiten Jahreshälfte und lag im 4. Quartal nur noch bei saisonbereinigten 0,4 %. Das Wachstum wurde u. a. getragen durch den starken Anstieg des Privatkonsums der mit 0,5 % oberhalb des durchschnittlichen Wachstums der letzten 10 Jahre von 0,3 % lag. Diese Entwicklung wird mit der optimistischen Grundstimmung in der Bevölkerung begründet, für die die Weltwirtschaftskrise beendet scheint.

Wie erwartet wurde im Automobilhandel 2010 mit 2,92 Mio PKW-Neuzulassungen das durch die Abwrackprämie unterstützte Vorjahresergebnis deutlich um 23,4 % (i. Vj. 3,81 Mio) unterschritten. Laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) wurden 890.000 weniger Pkw-Neuzulassungen in Deutschland registriert. Insbesondere die Vorjahresgewinner, die Anbieter von Klein- und Mittelklassefahrzeugen, verzeichneten starke Einbußen. Der im Vorjahr unterbrochene Trend zu mehr Dieselfahrzeugen setzte sich fort. Der Anteil der Dieselantriebe an den PKW-Neuzulassungen stieg um 11 % auf jetzt insgesamt 42 %. Der Privatanteil an den PKW-Neuzulassungen ging 2010 von 62,7 % auf 42,6 % zurück.

##### 2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Toyota Deutschland GmbH (TDG) ist eine Marketing- und Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Köln. Sie erzielt ihre Umsätze mit dem Vertrieb von Toyota und Lexus Automobilen sowie mit dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör für diese Fahrzeuge. Der Fahrzeugverkauf erfolgt nahezu ausschließlich an Gruppen- und Direkt Händler. Die TDG ist eine neunzigprozentige Tochtergesellschaft der Toyota Motor Europe SA mit Sitz in Brüssel. Die verbleibenden 10 %

hält die Toyota Motor Corporation mit Sitz in Toyota City, Japan. Die TDG vertreibt Fahrzeuge und Ersatzteile fast ausschließlich auf bundesdeutschem Gebiet.

##### 3. Ertragslage

Wie erwartet ging in Deutschland im Jahr 1 nach Auslaufen der Abwrackprämie die Anzahl der Neuzulassungen für die gesamte Automobilbranche zurück. Diese Entwicklung galt auch für die Anzahl der Neuzulassungen der, traditionell im Privatmarkt starken, Toyota Deutschland GmbH. Die Anzahl der Neuzulassungen wurde zusätzlich durch niedrige Eroberungsverkäufe infolge der Rückrufaktionen negativ beeinflusst. Dieser Trend konnte in der 2. Jahreshälfte umgekehrt werden. Der prozentuale Anteil der Neuzulassungen lag im 2. Halbjahr bei 55 % und auch beim Marktanteil wurden wieder durchschnittlich 3 % erreicht.

Insgesamt konnten im Kalenderjahr 2010 in Deutschland 78.725 Einheiten (i. Vj. 138.498 Einheiten) neu zugelassen werden. Damit einher ging ein Absinken des Marktanteils von 3,6 % auf 2,7 % für das Kalenderjahr 2010. Der Marktanteil im Geschäftsjahr 2010/11 liegt bei 2,8 % (i. Vj. 3,3 %). Insgesamt wurden in Deutschland im Geschäftsjahr 2010/11 84.947 Fahrzeuge gegenüber 117.487 Einheiten im Vorjahr zugelassen. Das entspricht einem Rückgang von 27,7 %.

Die Toyota Deutschland GmbH lieferte im Geschäftsjahr 2010/11 insgesamt 84.244 Fahrzeuge an deutsche Toyota Händler aus (i. Vj. 112.769 Einheiten).

Der Nettoumsatz (inklusive Ersatzteile und Zubehör) verringerte sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf EUR 1.451 Mio (i. Vj. EUR 1.707 Mio). Im gleichen Zeitraum verminderte sich, im Wesentlichen auf Grund des Volumenrückgangs und erhöhter Rabatte und Preisnachlässe, der Rohgewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) auf EUR 77,5 Mio gegenüber EUR 108,6 Mio im Vorjahr. Im Jahresabschluss sind periodenfremde Erträge von EUR 60,6 Mio und periodenfremde Aufwendungen von EUR 0,4 Mio enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der geän-

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11 (Fortsetzung)

dernten Bewertung der Garantie- und Kulanzrückstellung. Das Zinsergebnis hat sich um EUR 2,2 Mio verschlechtert und resultiert aus den durch Toyota Deutschland zu finanzierenden Vorratsbeständen, ausstehenden Forderungen an Händler und der erstmaligen Aufzinsung der Rückstellungen nach BilMoG. Das operative Zinsergebnis liegt auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor allen Steuern) liegt mit EUR -13,9 Mio unter dem Vorjahresniveau von EUR -4,8 Mio. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf EUR 14,2 Mio (i. Vj. EUR 5,3 Mio).

##### 4. Vermögens- und Finanzlage

Durch die aktive Lagerbestandsbearbeitung konnten die Bestände an Neufahrzeugen bei TDG über den gesamten Berichtszeitraum auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Darüber hinaus führte die im Frühjahr 2011 einsetzende positive Geschäftsentwicklung bei TDG zu einer deutlichen Reduzierung der Neufahrzeugbestände, so dass Bestände insgesamt um 19 % gesenkt werden konnten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind entsprechend der Nachfragebelebung um 41 % auf EUR 163 Mio gestiegen.

Der aus der Umsatzausweitung sowie aus dem Jahresfehlbetrag resultierende Finanzierungsbedarf wird im Wesentlichen durch die erhöhten Lieferantenkredite der TME (EUR 23,7 Mio) und gestiegenen kurzfristigen Geldaufnahmen im Toyota-Konzern (EUR 39,7 Mio) gedeckt.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um 8,5 % auf EUR 336,1 Mio. Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag EUR 8,8 Mio.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden über ein Global Netting System ausgeglichen. Die Toyota Deutschland GmbH finanziert sich sowohl mittel- als auch kurzfristig überwiegend über den Toyota Konzern, der ausreichende Kreditlinien zugesagt hat. Kurzfristige Spitzen (Tagesgeld) werden auch über Drittbanken abgedeckt. Dadurch ist die Liquidität jederzeit gesichert und stabil.

Hinsichtlich des abgeschlossenen Zinsswapgeschäfts verweisen wir auf unsere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten im Anhang.

Insgesamt hat sich die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage entsprechend den Erwartungen entwickelt.

##### 5. Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Produktionsstopps in Japan, USA und Europa nehmen wir im Punkt „B.3. Risiken“ Stellung.

##### 6. Produkte und Marken

Mit der Überarbeitung zahlreicher Toyota und Lexus Modelle und der Einführung diverser neuer Fahrzeugtypen geht ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2010/11 zu Ende.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr präsentierte sich der Yaris mit 22.045 Einheiten (2009/10: 36.422) erneut als Bestseller unter den Toyota Modellen. Auf Platz 2 folgt der Auris mit 14.971 Neuzulassungen (2009/10: 12.944), was einem Plus von 15,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. 3.168 Einheiten entfielen dabei auf die seit Mitte September auf dem deutschen Markt erhältliche Hybridvariante. Der ausschließlich für Europa gebaute Auris Hybrid ist das erste Vollhybridfahrzeug in der Kompaktklasse. Den dritten Rang nimmt der Toyota Aygo mit einer Stückzahl von 11.951 (2009/10: 22.942) ein.

Neben dem Yaris verzeichneten auch die Modelle Land Cruiser und Land Cruiser V8 sowie der SUV RAV4 und der Toyota Verso ein deutliches Plus gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr. Bei den beiden Land Cruiser Modellen lag die Steigerung bei fast 80,0 %. Der RAV4 verzeichnete mit 7.611 Einheiten ein Plus von 29,2 %, und die Neuzulassungen des Verso stiegen um 8,6 % auf 7.096 Einheiten.

Toyota und Lexus freuen sich darüber hinaus über jeweils einen Neuzugang: Der Verso-S und der CT 200h wurden beide im März 2011 erfolgreich auf dem Markt

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11 (Fortsetzung)

eingeführt. Der Minivan Toyota Verso-S überzeugt durch sein cleveres Raumkonzept sowie seine kompakten Abmessungen. Mit nur 3,99 Meter Länge ist er aktuell der kürzeste seiner Art. Dank Easy-Flat-Sitzsystem und flexiblem Ladeboden erreicht er dennoch ein beeindruckendes maximales Gepäckraumvolumen von 1.388 Litern. Der Lexus CT 200h ist der erste Vollhybrid in der Premium-Kompaktklasse und verspricht zukünftig zu den Lexus Bestsellern zu avancieren. Mit nur 3,8 Litern Durchschnittsverbrauch und einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 87 g/km setzt er sich in puncto Umweltverträglichkeit eindeutig an die Spitze seiner Klasse.

Darüber hinaus wurden die gesamte Lexus IS und LS Baureihe sowie der RX 450h umfangreich modellgepflegt. Letzterer ist mit 1.106 Neuzulassungen (2009/10: 916) der absolute Bestseller und verzeichnete damit ein Plus von 20,7 % verglichen zum Vorjahreszeitraum.

Insgesamt entschieden sich 82.730 Käufer (2009/10: 115.277) für ein Fahrzeug aus der umfangreichen Toyota Modellpalette und 2.217 Kunden (2009/10: 2.210) für einen Lexus.

Nicht verwundern dürfte es, dass sich der beliebte Toyota Auris Hybrid, der mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von nur 89 g/km und einem durchschnittlichen Verbrauch von 3,8 Litern glänzt, gleich im ersten Verkaufsjahr diverse Preise und Auszeichnungen sicherte. Hierzu zählen der Titel „Auto der Zukunft“ bei der Verleihung des ADAC-Preises „Gelber Engel“, bei der er durch seine hohe Alltagstauglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Sicherheit überzeugte. Hinzu kommt die Auszeichnung als „Green Engine of the Year“ im Rahmen der „International Engine of the Year Awards“, bei denen eine Jury aus 65 renommierten Journalisten aus aller Welt die Bewertungen übernimmt. Darüber hinaus stehen drei Top-Rankings auf der VCD-Umweltliste, fünf von fünf Sternen beim ADAC EcoTest sowie ein Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde für den niedrigsten Kraftstoffverbrauch im Stadtverkehr auf der Haben-Seite des Auris Hybrid.

Nicht minder beeindruckend präsentiert sich das Gesamtergebnis des TÜV-Reports 2011, bei dem es acht Toyota Modelle 17 Mal unter die Top 10 der verschiedenen Altersklassen schafften. Als Sieger der 2- bis 3-jährigen Fahrzeuge ging der Prius mit einer Mängel-Quote von nur 2,2 hervor und wurde mit der goldenen TÜV-Plakette ausgezeichnet.

Der Prius, das weltweit erste in Serie gefertigte Hybridfahrzeug, ist derzeit in der dritten Generation auf dem Markt und überzeugt nach wie vor zahlreiche Käufer und Juroren. Neben dem guten Abschneiden im TÜV-Report belegt der Prius auf der VCD-Umweltliste zwei erste und einen dritten Platz in den verschiedenen Bewertungskategorien. Darüber hinaus freut sich Toyota über zwei weitere erste Plätze des Hybridfahrzeugs – zum einen beim Dekra Mängelreport und zum anderen bei der Verleihung des „Auto Bild Wertmeisters“.

#### 7. Personal und Sozialbereich

Nach der Pensionsordnung von 1980 und 2006 gewährt Toyota den 306 (i. Vj. 326) Mitarbeitern Alters-, Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 hat die Toyota Deutschland GmbH auf eine beitragsorientierte Altersversorgung umgestellt. Darüber hinaus werden den Mitarbeitern Möglichkeiten nach dem Alters-einkünftegesetz angeboten. Zum Bilanzstichtag sind noch 49 Altersteilzeitverträge aktiv, was einem Anteil von rund 16 % der Belegschaft entspricht.

Entsprechend eines im Geschäftsjahr beschlossenen Restrukturierungsplans wird TDG 40 Stellen abbauen. Die entsprechenden Aufwendungen sind zurückgestellt.

Für das Jahr 2010/11 werden alle Mitarbeiter einen der Unternehmenssituation angepassten Erfolgsbonus erhalten.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11 (Fortsetzung)

#### B. Ausblick auf künftige Entwicklungen (Chancen und Risiken)

##### 1. Ausblick

Die deutsche Bundesregierung rechnet für die Kalenderjahre 2011 und 2012 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,6 % bzw. 1,8 %. Zugleich hofft man auf eine weitere Erholung am Arbeitsmarkt. Bis Ende 2012 soll die Arbeitslosenzahl auf 2,7 Mio zurückgehen (Stand März 2011: 3,2 Mio). Damit würden über 41 Mio Menschen in Deutschland einer versicherungspflichtigen Tätigkeit nachgehen. Allerdings wird eine erhebliche Steigerung der Inflationsrate auf 2,5 % erwartet, während die Quote im Kalenderjahr 2010 bei 1 % lag. Es besteht aber die Hoffnung, dass sich die Gegenmaßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) regulierend auswirken.

Die überdurchschnittlichen Auftragsbestände und die gute Auslastung der Kapazitäten untermauern die Erwartung auf eine positive Entwicklung für das Kalenderjahr 2011.

Branchenweit rechnet man für das Kalenderjahr 2011 mit ca. 3,1 Mio Neuzulassungen. Auch Toyota plant für sein Geschäftsjahr 2011/12 analog der Gesamtmarktprognosen mit steigenden Zulassungszahlen und Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.611 Mio. Diese Entwicklung plant Toyota auch im Jahr 2012/13 fortzusetzen.

##### 2. Chancen

Mit der Einführung des Verso-S und dem Verkaufsstart des neuen Yaris im Oktober 2011 wird Toyota sich in dem bereits erfolgreich vertretenen Kleinwagensegment neu positionieren. Weiterhin wird die Hybridoffensive fortgesetzt. Mit dem Yaris HSD und dem Prius-Van, die ab Sommer 2012 auf den deutschen Markt kommen, kann Toyota in nahezu allen wichtigen Segmenten Fahrzeuge mit einem Hybridantrieb anbieten und dem steigenden Umweltbewusstsein der Kunden gerecht werden.

Eine weitere Chance ergibt sich aus der Erholung des Privatkundenmarktes, in dem Toyota nach wie vor einen hohen Marktanteil hat. Verstärkt wird er darüber hinaus

durch die Tatsache, dass sich Toyota im Bewusstsein der Kunden als Hersteller umweltverträglicher Fahrzeuge etabliert hat, was nicht zuletzt auf die fortschrittliche Hybridtechnologie zurückzuführen ist.

Neben der Verantwortung für die Umwelt, übernimmt Toyota im Rahmen der Corporate Social Responsibility (CSR) auch Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft. In Form zahlreicher Projekte (Toyota Stiftung) macht Toyota sein aktives Engagement national wie international für die Öffentlichkeit sichtbar.

##### 3. Risiken

Nachdem das Kalenderjahr 2011 mit einem erfolgreichen ersten Quartal gestartet ist, wurde die Produktion in Japan infolge des Erdbebens zeitweise unterbrochen bzw. reduziert. Die Hauptwerke von Toyota und den wesentlichen Direktzulieferunternehmen liegen zwar nicht in den unmittelbar betroffenen japanischen Provinzen, allerdings sind die Folgen für das Netz der kleineren Subzulieferbetriebe noch nicht absehbar. Dadurch besteht sowohl für Toyota als auch für die gesamte Automobil- und Elektroindustrie die Gefahr von Produktionsausfällen durch fehlende Einzelteile. Wie in den USA wurde nun auch in Europa ein kurzer Produktionsstopp für Ende April angekündigt. In Japan wurde die Produktion teilweise wieder aufgenommen. Es ist aber noch nicht absehbar, wann diese wieder vollständig anlaufen wird. Längere Produktionsunterbrechungen können zu signifikanten Einbrüchen bei Absatz und Umsatz führen.

Darüber hinaus können sich bei vermehrt auftretenden Qualitätsproblemen und Rückrufaktionen Absatzschwierigkeiten ergeben. Nach Abschluss der zu Beginn des Geschäftsjahres durchgeführten Rückrufaktionen hat der Toyota-Konzern erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Qualitätssicherung zu verbessern. Zurzeit sind keine nennenswerten Qualitätsprobleme oder Rückrufaktionen bekannt.

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11 (Fortsetzung)**

Die Toyota Deutschland GmbH ist bei ihren strategischen Entscheidungen von der Muttergesellschaft abhängig. Darüber hinaus benötigt sie deren finanzielle Unterstützung für zusätzliche Aktivitäten auf dem deutschen Markt. Unter der Voraussetzung, dass es zu keinen längeren Produktionsunterbrechungen kommt, und unter Berücksichtigung der avisierten Unterstützungsleistungen erwarten wir für die Geschäftsjahre 2011/12 und 2012/13 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Köln, den 21. April 2011

Toyota Deutschland GmbH  
– Geschäftsführung –

Toshiaki Yasuda  
Ulrich Selzer  
Lothar Feuser  
Didier Leroy  
Takashi Karasawa  
Miguel Fonseca  
Keiji Sudo

**Bilanz zum 31. März 2011**

	Anhang	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen		28.496	29.640
II. Finanzanlagen	(1)	26	1.847
		<b>28.522</b>	<b>31.487</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte - Waren		107.059	133.074
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	189.054	131.197
III. Guthaben bei Kreditinstituten		600	539
		<b>296.713</b>	<b>264.810</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>10.878</b>	<b>13.573</b>
		<b>336.113</b>	<b>309.870</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital (TDM 11.200 gemäß Handelsregister)		5.726	5.726
II. Kapitalrücklage		14.560	14.560
III. Andere Gewinnrücklagen	(3)	10.194	0
IV. Bilanzverlust		-21.651	-7.454
		<b>8.829</b>	<b>12.832</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	(4)	<b>131.541</b>	<b>176.788</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(5)	<b>193.218</b>	<b>116.427</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.525</b>	<b>3.823</b>
		<b>336.113</b>	<b>309.870</b>

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2010 bis 31. März 2011

	Anhang	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Umsatzerlöse	(7)	1.451.283	1.706.716
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	228.044	250.130
		<b>1.679.327</b>	<b>1.956.846</b>
Materialaufwand	(9)	-1.373.826	-1.598.074
<b>Rohergebnis</b>		<b>305.501</b>	<b>358.772</b>
Personalaufwand	(10)	-32.640	-31.964
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-2.019	-1.987
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-281.755	-328.837
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-10.913</b>	<b>-4.016</b>
Beteiligungsergebnis	(12)	80	109
Zinsergebnis	(13)	-3.112	-919
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-13.945</b>	<b>-4.826</b>
Steuern	(14)	-252	-440
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-14.197</b>	<b>-5.266</b>
Verlustvortrag		-7.454	-2.188
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-21.651</b>	<b>-7.454</b>

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010/11

	31.03.2010 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.3.2011 TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.346	0	0	1.346
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	52.360	11	0	52.371
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.064	864	0	35.928
	<b>87.424</b>	<b>875</b>	<b>0</b>	<b>88.299</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenem Unternehmen	26	0	0	26
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.821	675	0	2.496
	<b>1.847</b>	<b>675</b>	<b>0</b>	<b>2.522</b>
	<b>90.617</b>	<b>1.550</b>	<b>0</b>	<b>92.167</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.346	0	0	1.346
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	26.195	672	0	26.867
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.589	1.347	0	32.936
	<b>57.784</b>	<b>2.019</b>	<b>0</b>	<b>59.803</b>
	<b>59.130</b>	<b>2.019</b>	<b>0</b>	<b>61.149</b>
<b>BilMoG</b>				
<b>Saldierung Wertpapiere Anlagevermögen mit Pensionsrückstellungen</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens				-2.496
				<b>-2.496</b>
<b>Buchwerte</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0			0
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	26.165			25.504
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.475			2.992
	<b>29.640</b>			<b>28.496</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenem Unternehmen	26			26
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.821			0
	<b>1.847</b>			<b>26</b>
	<b>31.487</b>			<b>28.522</b>

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### Anhang für das Geschäftsjahr 2010/11

**Allgemeine Angaben** Der Jahresabschluss von Toyota Deutschland GmbH (TDG oder Toyota Deutschland) zum 31. März 2011 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt; der Ausweis erfolgt in Tausend Euro; für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2010/11 wendet die Gesellschaft erstmalig die durch das BilMoG geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften an. Die Anpassung der Wertansätze erfolgt unter Beachtung der Übergangsvorschriften zum 1. April 2010. Die Vorjahresvergleichszahlen waren nicht anzupassen, woraus eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten, die gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst wurden, resultiert.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zu Grunde gelegt.

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht.

Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten für das einzelne Wirtschaftsgut abzüglich eines darin enthaltenen Vorsteuerbetrages einen Wert von EUR 150 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr nach § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Aufwand erfasst. Für geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten für das einzelne Wirtschaftsgut abzüglich eines darin enthaltenen Vorsteuerbetrages einen Wert von EUR 150 übersteigen, einen Wert von EUR 1.000 jedoch nicht, wird am Ende des Geschäftsjahres ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet und im Anlagevermögen als Zugang gezeigt. Dieser Posten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren jeweils zu einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind, soweit sie nicht Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind Planvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sie werden saldiert mit den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

**Neufahrzeuge** und **Geschäftsfahrzeuge** werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Wert bei Geschäftsfahrzeugen wird grundsätzlich aus Vereinfachungsgründen mittels planmäßiger linearer Abschreibung über eine Nutzungsdauer von sechs Jahren ermittelt. Darüber hinaus werden modellbezogene Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Es wird keine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die **Pensionsrückstellung** der endgehaltsabhängigen Versorgungsordnung (VO 1980) wird entsprechend der Projected Unit Credit Methode berechnet. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,14 % (i. Vj. 5,25 %) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Bei der Ermittlung wurden die Dynamik der Gehaltsbezüge mit 2,50 %, die Anpassung der laufenden Renten mit 2,00 % sowie erstmals die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung mit 2,00 % berücksichtigt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellung aus der beitragsorientierten Versorgungsordnung Toyota.One von 2006 wird zu jedem Bewertungsstichtag der individuelle Mindest Erfüllungsbetrag, d. h. die Anschaffungskosten der Fondsanteile zzgl. der bis zu dem betreffenden Bewertungsstichtag aufgelaufenen Mindestverzinsung (Mindest Erfüllungsbetrag) und der beizulegende Zeitwert der Fondsanteile ermittelt.

Liegt der beizulegende Zeitwert der Fondsanteile über dem Mindest Erfüllungsbetrag, so wird die Pensionsrückstellung mit dem beizulegenden Zeitwert der Fondsanteile angesetzt. Wenn der beizulegende Zeitwert der Fondsanteile den Mindest Erfüllungsbetrag nicht deckt, erfolgt die Aufstockung der individuellen Pensionsrückstellung auf den Mindest Erfüllungsbetrag.

**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz diskontiert.

In **Fremdwährung** bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus Kursänderungen resultierende Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

#### Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichend zum Vorjahr wird bei der Bewertung der Rückstellung für Garantie und Kulanz berücksichtigt, dass Toyota-Händler die Ersatzteile, die für Garantiarbeiten verwendet werden, bei TDG erwerben müssen, sofern sie diese Teile nicht im Händlerbestand vorhalten. Diese erwarteten Erträge aus dem künftigen Verkauf von Toyota-Ersatzteilen, die Händler für Garantie- und Kulanzarbeiten verwenden, werden im Geschäftsjahr erstmalig in den Saldierungsbereich der Rückstellung einbezogen. Seit dem Geschäftsjahr 2010/11 liegen erstmals gesicherte Erkenntnisse hinsichtlich Bestandshöhe und Verwendungszweck der Ersatzteilstände der Toyota-Händler vor. Für Toyota-Ersatzteile im Händlerbestand, die voraussichtlich für Garantie- und Kulanzarbeiten verwandt werden, wird der Händlereinkaufspreis bei der Rückstellungsermittlung zu Grunde gelegt.

Diese Änderung der Bewertungsmethode führte zu einer wesentlichen Auflösung der Rückstellung für Garantie und Kulanz, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Finanzanlagen

##### Anteile an verbundenem Unternehmen

Die Toyota Deutschland GmbH ist zum 31. März 2011 Alleingesellschafterin der Toyota Informations-Systeme GmbH mit Sitz in Köln; das Eigenkapital der Tochtergesellschaft betrug zum 31. März 2011 TEUR 26.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Geschäftsjahr wurde ein Gewinn in Höhe von TEUR 80 (i. Vj. TEUR 109) vereinnahmt.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.430	115.823
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.548	9.985
– davon gegen Gesellschafter TEUR 41 (i. Vj. TEUR 0) –		
– davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 132 (i. Vj. TEUR 11) –		
Sonstige Vermögensgegenstände	11.076	5.389
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 172 (i. Vj. TEUR 199) –		
	<u>189.054</u>	<u>131.197</u>

#### 3. Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen resultieren in voller Höhe aus ergebnisneutral erfassten Effekten aus der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gemäß Art. 67 Abs. 3 S. 2 EGHGB.

#### 4. Rückstellungen

	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
Pensionen	24.445	25.217
Steuern	2.899	1.924
Entsorgungsverpflichtungen für die Altautorücknahme und anschließende Entsorgung	10.533	15.648
Übrige sonstige Rückstellungen	93.664	133.999
	<u>131.541</u>	<u>176.788</u>

Die **Pensionsrückstellungen** betreffen mit TEUR 24.436 die seit 1980 bestehende Pensionsordnung und die mit TEUR 9 die Toyota.One Pensionsordnung. Die Pensionsverpflichtungen der Toyota.One Pensionsordnung von TEUR 2.505 wurden mit den zum beizulegenden Zeitwert

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

#### 4. Rückstellungen (Fortsetzung)

angesetzten Wertpapieren von TEUR 2.496 verrechnet. Die Erträge aus der Bilanzierung der Fondsanteile zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 45 wurden mit den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen saldiert. Da die Anpassung der Buchwerte der Fondsanteile an den beizulegenden Zeitwert zu einer entsprechenden Erhöhung der Pensionsverpflichtung führte, besteht keine Ausschüttungssperre.

Im Rahmen der Umstellung auf das BilMoG wurden zum 1. April 2010 Erträge aus der erstmaligen Bewertung der Fondsanteile zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 61 erfasst. Die Pensionsrückstellungen wurden zum 1. April 2010 entsprechend aufgestockt. Die Aufwendungen wurden mit den Erträgen saldiert, so dass weder außerordentliche Erträge noch außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen werden.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen im Wesentlichen noch abzuführende Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer der vorangegangenen Geschäftsjahre.

Die Rückstellung für **Entsorgungsverpflichtungen für die Altautorücknahme und anschließende Entsorgung** basiert auf dem Altfahrzeug-Gesetz vom 21. Juni 2002. Die am 1. Oktober 2005 abgeschlossene Vereinbarung mit einem Dritten, wonach dieser die in der Altfahrzeugverordnung und im Altfahrzeuggesetz festgelegten Rücknahmepflichten übernimmt, wurde bei der Bemessung der Rückstellung angemessen berücksichtigt.

Die **übrigen sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen umsatz- und sonstige leistungsabhängige Vergütungen, Erstattungen und Zuschüsse an Händler, Beträge für Gewährleistungen und Kulanz, Drohverluste sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus umfasst dieser Posten Beträge für verschiedene andere Personalaufwendungen.

#### 5. Verbindlichkeiten

	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
Sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102	471
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.368	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.049	3.881
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	159.483	95.834
– davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 98.483 (i. Vj. TEUR 74.534) –		
– davon gegenüber Gesellschaftern TEUR 158.071 (i. Vj. TEUR 94.725) –		
Sonstige Verbindlichkeiten	29.216	16.241
– davon aus Steuern TEUR 25.094 (i. Vj. TEUR 10.804) –		
	<u>193.218</u>	<u>116.427</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit Ausnahme des handelsüblichen Eigentumsvorbehalts bei Lieferungen von Waren an Händler ungesichert.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### 6. Derivative Finanzinstrumente

Toyota Deutschland GmbH hat ein (payer) Zinsswapgeschäft mit einer Laufzeit von 15 Jahren (20. Oktober 1999 bis 20. Oktober 2014) über einen Nominalbetrag von EUR 4 Mio mit einem festen Zinssatz von 6,132 % abgeschlossen. Die Basis für den variablen Zinssatz, den Toyota Deutschland GmbH erhält, ist der 3 Monats-LIBOR. Toyota Deutschland GmbH bezahlt jährlich den fixen Zins und erhält vierteljährlich die Zinsgutschrift basierend auf dem variablen Zinssatz.

Der drohende Verlust aus dem Zinsswapgeschäft ist zum 31. März 2011 durch eine Rückstellung in Höhe von TEUR 550 erfasst.

### 7. Umsatzerlöse

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Kraftfahrzeuge	1.206.005	1.459.671
Ersatzteile	245.278	247.045
	<u>1.451.283</u>	<u>1.706.716</u>

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland aus den Verkäufen von Personenkraftwagen, Nutzfahrzeugen und Ersatzteilen erzielt.

### 8. Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten vor allem Garantiekostenerstattungen, Werbekostenerstattungen, weiterberechnete Leistungen an Händler, Transportschadenerstattungen, Mieterträge und Erträge aus Außenwerbung und Werbematerialverkauf.

Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge von TEUR 60.635, die im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 49.040) sowie der Einzelwertberichtigungen (TEUR 2.907) enthalten.

### 9. Materialaufwand

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	1.373.774	1.597.983
Aufwendungen für bezogene Leistungen	52	91
	<u>1.373.826</u>	<u>1.598.074</u>

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen Einkäufe von Kraftfahrzeugen, Ersatzteilen und Zubehör.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### 10. Personalaufwand und Mitarbeiter

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Löhne und Gehälter	28.359	25.229
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 862 (i. Vj. TEUR 2.903) –	4.281	6.735
	<u>32.640</u>	<u>31.964</u>

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 306 (i. Vj. 326) ausschließlich im kaufmännischen Bereich angestellte Mitarbeiter.

### 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Werbe- und Vertriebsaufwendungen, Garantie- und Kulanzaufwendungen sowie Aufwendungen für weiterberechnete Leistungen.

Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 435, von denen TEUR 181 unterdotierte Rückstellungen betreffen.

### 12. Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet ausschließlich den Ertrag aus der Gewinnübernahme der Tochtergesellschaft Toyota Informations-Systeme GmbH.

### 13. Zinsergebnis

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.323	1.690
– davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 79 (i. Vj. TEUR 230) –		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.435	-2.609
– davon an verbundene Unternehmen TEUR -1.427 (i. Vj. TEUR -1.500) –		
	<u>-3.112</u>	<u>-919</u>

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.779 enthalten. In den Zinserträgen sind Erträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 410 enthalten.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### 14. Steuern

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
vom Einkommen und vom Ertrag	-18	-101
Sonstige	-234	-339
	<u>-252</u>	<u>-440</u>

### Sonstige Angaben

### 15. Latente Steuern

Aus den folgenden Unterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ergibt sich für die TDG insgesamt ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert wird:

Sachverhalt	Handelsbilanz (HB)	Steuerbilanz (StB)	Auswirkung
Planvermögen	Aktivierung zum beizulegenden Zeitwert, soweit Bedingungen von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfüllt	Aktivierung zu Anschaffungskosten	passive latente Steuern
Gewährte Zuschüsse	Auflösung über Amortisationsdauer; zudem außerplanmäßige Auflösungen im Vorjahr	Auflösung über längere Mietvertragslaufzeit	aktive latente Steuern

### 15. Latente Steuern (Fortsetzung)

Sachverhalt	Handelsbilanz (HB)	Steuerbilanz (StB)	Auswirkung
Rückstellungen	Passivierung entsprechend § 249 Abs. 1 HGB; Abzinsung mit laufzeitadäquatem Durchschnittszinssatz der letzten 7 Jahre laut Bundesbank; Bewertung Pensionsrückstellung nach Methode der laufenden Einmalprämien	Teilweise Verbot der Passivierung, sofern Drohverlustrückstellung oder auf Grund anderer steuerlicher Vorschriften nicht passivierungsfähig; Abzinsung langfristiger Rückstellungen mit 5,5 % bzw. 6 %; Bewertung der Pensionsrückstellung nach Teilwertverfahren	aktive latente Steuern

Passive latente Steuern aus der Aktivierung der Wertpapiere des Anlagevermögens zum Zeitwert wurden mit aktiven latenten Steuern auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen der Rückstellungen und der gewährten Zuschüsse verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Auf steuerliche Verlustvorträge werden keine latenten Steuern gebildet, da die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,45 % zu Grunde gelegt.

### 16. Haftungsverhältnisse

TDG haftet dem verbundenen Unternehmen Toyota Kreditbank GmbH (TKG) aus einer selbstschuldnerischen **Bürgschaft** zur Sicherung ihrer Darlehensforderungen gegen die TOYOTA-Händler aus der Einkaufsfinanzierung soweit sie die von der TKG individuell festgelegten Kreditlimits je Händler übersteigen. Zum 31. März 2011 bestehen hieraus Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 15.616 (i. Vj. TEUR 10.022). Die zu Gunsten der TKG eingegangenen Verpflichtungen aus der Bürgschaft zur Sicherung ihrer Darlehensforderungen gegen die Händler aus der Einkaufsfinanzierung sind nicht zu passivieren, da die zu Grunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Händler voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### 17. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing-, Versicherungs-, Wartungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen		
fällig 2011/12	10.600	13.724
fällig 2012/13 bis 2015/16	22.063	25.956
fällig nach 31. März 2016 – davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.155 (i. Vj. TEUR 2.221) –	30.793	37.474
	<u>63.456</u>	<u>77.154</u>

### 18. Berechnetes Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB

	2010/11 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	195
Steuerberatungsleistungen	153
	<u>348</u>

### 19. Mitglieder und Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Toyota Deutschland GmbH waren im Geschäftsjahr folgende Herren – sämtlich Kaufleute – bestellt:

Toshiaki Yasuda, Vorsitzender, Düsseldorf,  
Alain Uyttenhoven, Köln (bis 31. Dezember 2010),  
Lothar Feuser, Managing Director Administrative Services, Leichlingen,  
Ulrich Selzer, Managing Director Operative Services, Köln,  
Makoto Sasagawa, Woluwe/Belgien (bis 1. April 2011),  
Tomoya Ishida, Brüssel/Belgien (bis 1. April 2011),  
Didier Leroy, President TME, F-Marcq en Baroeul/Frankreich,  
Andrea Formica, Woluwe/Belgien (bis 6. September 2010),  
Miguel Fonseca, Vice-President Sales & Marketing TME, Woluwe/Belgien  
(seit 6. September 2010),  
Takashi Karasawa, Vice-President Human Resources & Business Services TME, Woluwe/Belgien  
(seit 1. April 2011),  
Keiji Sudo, Chief-Coordinator Executive TME, Woluwe/Belgien (seit 1. April 2011)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.083. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung sind TEUR 545 zurückgestellt.

## Toyota Deutschland GmbH - Zahlen und Fakten

### 20. Konzernabschluss

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses der Toyota Deutschland GmbH mit der Toyota Informations-Systeme GmbH als Tochterunternehmen wird verzichtet, da die Toyota Informations-Systeme GmbH gemäß § 296 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Toyota Motor Corporation, Toyota City/Japan, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Abschluss, der jeweils zum 31. März eines Jahres aufgestellt wird und in dem auch die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens einbezogen werden, ist erhältlich bei:

Toyota Motor Corporation  
Tokyo Head Office  
International Public Affairs Division  
4-18, Koraku 1-chome,  
Bunkyo-Ku Tokyo 112,  
Japan

Köln, den 21. April 2011

Toyota Deutschland GmbH  
– Geschäftsführung –

Toshiaki Yasuda  
Ulrich Selzer  
Didier Leroy  
Miguel Fonseca

Lothar Feuser  
Takashi Karasawa  
Keiji Sudo

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Toyota Deutschland GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Toyota Deutschland GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 21. April 2011

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zastrow  
Wirtschaftsprüfer

Bösing  
Wirtschaftsprüfer

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Susanne Knechtges  
Toyota Deutschland GmbH, Öffentlichkeitsarbeit, Köln

**Konzeption und Redaktion:**

Claudia Besold  
Knut Briel GmbH, Köln

**Layout und Grafik:**

Norbert Zingel  
zingel visuelle kommunikation, Essen

**Fotografien:**

Umschlag links: Toyota  
Umschlag Mitte: Tom Bauer  
Umschlag rechts: Toyota